

**Landesbischof  
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Herrn Ralf Meister  
Haarstraße 6  
30169 Hannover**

**Norbert Hammermeister, Sprecher**  
[norbert.hammermeister@evlka.de](mailto:norbert.hammermeister@evlka.de)

**Barbara Jankowski,  
stellvertretende Sprecherin**  
[barbara.jankowski@evlka.de](mailto:barbara.jankowski@evlka.de)

**Ulrike Walkling**  
[ulrike.walkling@evlka.de](mailto:ulrike.walkling@evlka.de)

**Anne Coßmann-Wübbel**  
[a.cossmann-wuebbel@diakonie-emsland.de](mailto:a.cossmann-wuebbel@diakonie-emsland.de)

**Stefanie Tigler**  
[stefanie.tigler@evlka.de](mailto:stefanie.tigler@evlka.de)

**Martin Barwich**  
[martin.barwich@evlka.de](mailto:martin.barwich@evlka.de)

**Michelle Langer**  
[michelle.langer@evlka.de](mailto:michelle.langer@evlka.de)

Clausthal-Z., den 30.03.2021

## Osteraktion 2021

## 25.000 Kerzen von Landesbischof Ralf Meister

## Kirchenkreissozialarbeiterinnen und Kirchenkreissozialarbeiter nehmen Stellung

**Sehr geehrter Herr Landesbischof Ralf Meister,**

mit großem Interesse verfolgen wir die aktuellen Aktionen in unserer Landeskirche, den Sprengeln und Kirchenkreisen, Regionen und Kirchengemeinden vor Ort.

Seit dem ersten Tag der Pandemie sind Kirchenkreissozialarbeiterinnen und Kirchenkreissozialarbeiter zwischen Nordsee-Küste und Harz, Wendland und Emsland an vorderster Front dabei. Von unserem Arbeitsansatz her sind wir es gewohnt schnell und unkompliziert zu handeln. Nicht nur in Pandemiezeiten. Für uns ist es keine „**neue Normalität**“, sondern „**durchgehender Standard**“ flächendeckend und niedrigschwellig gut erreichbar zu sein. Durch unser Knowhow der sozialen Landschaft können wir in Krisensituationen sehr schnell intervenieren. Kirchenkreissozialarbeit ist somit maßgeblich daran beteiligt, dass „**Kirche**“ ihre diakonischen Aufgaben wahrnimmt, Verantwortung übernimmt. Auf die aktuelle Krise bezogen zeigt sich mehr denn je, dass Kirchenkreissozialarbeit ein notwendiger und unverwechselbarer Bestandteil verfasster Kirche ist.

## **Nicht erst seit „Corona“, sondern seit vielen Jahrzehnten sorgen wir für ...**

- Durchblick im Dschungel von Paragraphen, Voraussetzungen, Nachweisen und Antragsformularen
- Fokus auf allgemeine, emotionale und finanzielle Mehrbelastungen von einkommensschwachen Familien
- den besonderen Blick auf die Themen Teilhabe und Bildung
- die Koordinierung vielfältiger ehrenamtlicher Angebote

### Schon immer sind wir „Sozial-Anwältinnen und -Anwälte“ für ...

- Einzelne, Paare und Familien, die in Not geraten oder von Not bedroht sind, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Religionszugehörigkeit
- Arbeitnehmerinnen und Arbeit-Suchende, Auszubildende, Studierende, sowie Rentnerinnen und Rentner, deren berechnete Ansprüche auf staatliche Leistungen durch uns geltend gemacht und durchgesetzt werden

### Zusätzlich sorgen wir für ...

- Kinder und Jugendliche, damit sie trotz geschlossener Schulen und Mensen Zugang zu einer 5-Tage-Mittagsverpflegung haben
- Schülerinnen und Schüler, damit für diese - unabhängig von Herkunft und Einkommensverhältnissen der Eltern - ein geregeltes, funktionierendes und gut organisiertes „**Home-Schooling**“ möglich wird
- die Installation von Projekten, über die weitergehende Hilfen, Geldspenden, Einkaufsgutscheine, Bekleidung und Lebensmittel an Menschen in Not verteilt werden
- die Erhaltung der Tafeln durch neue Formate bei der Ausgabe von Lebensmitteln

Viele Angehörige unserer Berufsgruppe sind darüber hinaus ehrenamtlich tätig, z. B. in der Notfallseelsorge, dem Kirchenvorstand oder dem Diakonieausschuss.

### Und trotzdem brennt die „Kerze“ der Kirchenkreissozialarbeit unbemerkt herunter.

**Weil unsere Berufsgruppe während der letzten Tarifreformen und -verhandlungen schlicht weg „vergessen“ wurde.**

Die Kirchenkreissozialarbeit wird ausgeblutet, weil die Bezahlung bereits seit vielen Jahren zu gering ist.

**Hier die Fakten:** Die Berufsgruppe der Kirchenkreissozialarbeiterinnen und Kirchenkreissozialarbeiter in unserer Landeskirche ist durch die Entwicklungen der vergangenen Jahre (Überleitung des pädagogischen Fachpersonals aus den Kindertagesstätten in den TVöD 2017 mit teilweise deutlichen Gehaltsverbesserungen, ebenfalls deutliche Verbesserungen für die Diakoninnen und Diakone durch eine veränderte Eingruppierungsstruktur innerhalb der Dienstvertragsordnung mit Wirkung ab 2016 und Überleitung des Sozial- und Erziehungsdienstes in den TVöD 2019 mit dem gleichen Effekt) vergütungstechnisch erheblich ins Hintertreffen geraten.

Unser Arbeitsbereich und tatsächliches Aufgabenspektrum gestaltet sich so individuell, wie die jeweiligen Kirchenkreise, in denen wir angestellt sind, in die wir berufen wurden.

Hinsichtlich unseres Entgelts gibt es eine Besonderheit: Wir werden nicht nach Tätigkeiten bewertet, sondern nach Funktion vergütet. Unsere Funktion ist das „**Merkmal K**“ laut „**Dienstvertragsordnung**“!

Wie wir inner- und außerkirchlich unsere Funktion im Einzelnen ausfüllen, habe ich nachfolgend noch einmal ausgeführt:

- **Kirchenkreissozialarbeit ist professionelle Sozialarbeit** der evangelischen Kirche. Sie arbeitet mit Ratsuchenden in der Beratung, in Gruppen und Projekten.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** für jeden Kirchenkreis und jede Region in der Hannoverschen Landeskirche als einziger diakonischer Arbeitsbereich, der ausschließlich aus kircheneigenen Mitteln finanziert wird, **unverzichtbar**.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** also **unabhängig** von staatlicher oder kommunaler Mitfinanzierung. Diese Unabhängigkeit schafft ihr die Möglichkeit entschieden auf soziale Missstände hinzuweisen und sich politisch als Lobby für die Ratsuchenden einzusetzen.

- **Kirchenkreissozialarbeit ist** somit maßgeblich daran beteiligt, dass Kirchenkreise ihre diakonischen Aufgaben wahrnehmen und **diakonische Verantwortung** übernehmen.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** also **notwendiger** und unverwechselbarer **Bestandteil verfasster Kirche**.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist ein** nicht zu unterschätzender **Gradmesser für** die Wahrnehmung und **Akzeptanz kirchlicher Arbeit** in der Bevölkerung.
- **Kirchenkreissozialarbeit sorgt** mit ihrer Arbeit **für** mehr **Glaubwürdigkeit** der Kirche.
- **Kirchenkreissozialarbeit spürt** im Kirchenkreis **Notlagen auf** und betreibt Ursachenforschung hierzu. Sie leistet hierdurch einen wichtigen Beitrag zur sozialpolitischen Arbeit im Kirchenkreis.
- **Kirchenkreissozialarbeit entwickelt Konzepte zur Beseitigung von Notlagen** gemeinsam mit Betroffenen und anderen kirchlichen und nicht-kirchlichen Trägern von Sozialarbeit.
- **Klientinnen und Klienten der Kirchenkreissozialarbeit sind** immer auch Mit-**Initiatorinnen und -Initiatoren** und Beteiligte an Projekten der Kirchenkreissozialarbeit.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** durch die zuletzt genannten Ansätze ein wichtiger **Träger von Gemeinwesenarbeit** im Kirchenkreis.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** deshalb **ein** wichtiges **Bindeglied** zwischen Kirche und Sozialraum.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** durch ihre sozialräumlichen Ansätze und die Einbindung anderer „Player“ auch immer ein **Spiegelbild ökumenischen Engagements** im Kirchenkreis.
- **Kirchenkreissozialarbeit** übt ein sogenanntes „Wächteramt“ aus. Sie **nimmt** die **„Sozialanwaltliche Vertretung“** ihrer Klienten **wahr**.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** für Menschen, die von Armut oder Ausgrenzung betroffen oder bedroht sind, durch das Angebot von Offenen Sprechstunden und durch die Möglichkeit von Hausbesuchen **niedrigschwellig erreichbar**. **Kirchenkreissozialarbeit ist erste Anlaufstelle für Menschen in Not**.
- **Kirchenkreissozialarbeit bietet psychosoziale Beratung** von Einzelnen, Paaren und Familien **an**, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Religionszugehörigkeit der Ratsuchenden.
- **Kirchenkreissozialarbeit hilft** und betreut auch in wirtschaftlichen Notlagen **schnell und unkompliziert**.
- **Kirchenkreissozialarbeit kann** auch in Krisensituationen durch ihr Knowhow der sozialen Landschaft vor Ort i. d. R. sehr **schnell intervenieren**.
- **Kirchenkreissozialarbeit erreicht** durch ihre Beratungsangebote und Projekte auch **kirchenferne Menschen**, die der Kirche gegenüber distanziert sind oder den Kontakt zur Kirche verloren haben.
- **Kirchenkreissozialarbeit organisiert Hilfestellungen** in eigener Verantwortung **nach modernen und professionellen Gesichtspunkten** und berücksichtigt hierbei Besonderheiten und / oder Alleinstellungsmerkmale bzw. Instrumente kirchlicher Sozialarbeit. Bei Bedarf stellt die Kirchenkreissozialarbeit den Kontakt zu anderen Fachdiensten her.

- **Kirchenkreissozialarbeit sorgt** somit **für** eine nachhaltige und **interfachliche Vernetzung** und regelmäßigen Austausch untereinander.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** bzgl. aller diakonischen Themen **Ansprechpartner** sowohl **für** einzelne **Gemeinden** oder Regionen eines Kirchenkreises, aber auch immer für den ganzen Kirchenkreis.
- **Kirchenkreissozialarbeit stellt** die **fachliche Beratung** innerhalb **der Gremien eines Kirchenkreises und seiner Gemeinden sicher**. Kirchenvorstand und Diakonieausschuss, sowie einzelne Kolleginnen und Kollegen im Kirchenkreis, Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Diakoniebeauftragte, werden in diakonischen Fragen durch die Kirchenkreissozialarbeit beraten.
- **Kirchenkreissozialarbeit ist** nicht zuletzt auch **für die Leitung** eines Kirchenkreises, den Kirchenkreisvorstand und für die Superintendentin oder den Superintendenten **erster Ansprechpartner in allen diakonischen Angelegenheiten**.
- **Kirchenkreissozialarbeit entlastet** somit **Pastorinnen und Pastoren**, Diakoninnen und Diakone, Kirchenvorstände, Gemeindeglieder, Einrichtungsleitungen und viele andere Akteure mehr.
- **Kirchenkreissozialarbeit arbeitet eng mit** ihrem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, **dem Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen**, sowie mit kirchlichen Stiftungen und anderen Dachorganisationen der Diakonie Deutschlands **zusammen**.
- **Kirchenkreissozialarbeit organisiert** in Eigenverantwortung **den** regelmäßigen **fachlichen Austausch auf Sprengel-Ebene**.

Das sind ganz viele Funktionen, aber sie alle haben letztlich vor fast vierzig Jahren, nämlich 1983, dazu geführt, dass unsere Berufsgruppe in die „**Dienstvertragsordnung**“ aufgenommen wurde.

Heute sind wir der Meinung, dass wir da immer noch richtig sind. In unserer diakonischen Funktion als Kirchenkreissozialarbeiterinnen und Kirchenkreissozialarbeiter verstehen wir uns weiterhin als Wesensmerkmal der Kirche.

Dies wurde erst vor zwei Jahren von der Hochschule Hannover in einer Arbeitsfeldanalyse zur „**Kirchenkreissozialarbeit**“ bestätigt. Prof. Dr. Alexander Dietz, der federführend für die Analyse tätig war, sagt dort: **„Die Kirchenkreissozialarbeit ist ein Schatz in der Evangelischen Kirche, sie ist das Arbeitsfeld, dass Antworten gibt auf die dringenden Fragen von Kirche und Diakonie!“**

Das hört sich alles gut an und liest sich auch gut! Besser wäre es noch, wenn es dazu führen würde, dass unsere Berufsgruppe auch endlich wieder angemessen vergütet wird.

Setzen auch Sie sich für unser Anliegen ein, Herr Meister!

2015, in Ihrem Vorwort zu unserer „**Rahmenkonzeption der Kirchenkreissozialarbeit**“, haben Sie ein so wunderbares Loblied auf unsere Berufsgruppe angestimmt.

Lassen Sie es nicht verklingen, machen Sie sich stark für eine **Anpassung unserer Vergütung in die Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags der Länder TV-L**.

**„Wir leisten einen bedeutenden und unverwechselbaren  
Beitrag für die Kirche!  
Wir stehen für flexibles und sozialpolitisch aktuelles Hilfehandeln evangelischer Kirche!  
Auch in Zeiten der Pandemie!**

**Wir fordern eine angemessene Vergütung!**

**Bitte zünden Sie zu Ostern eine neue Kerze für die Kirchenkreissozialarbeit an!“**



**Gerne darf unser Osterbrief an die Mitglieder des Bischofsrates weitergereicht werden.**

**Über eine zeitnahe Antwort würden wir uns sehr freuen.**

**Wir wünschen eine Gesegnete Passions- und Osterzeit**

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Hammermeister  
Kirchenkreissozialarbeiter  
Diplom-Sozialpädagoge / -Sozialarbeiter  
- Diakonisches Werk Harzer Land -